

# DIE HEILIGE DREIEINIGKEIT (TRINITÄT)

Da standen sie wieder vor der Tür, adrett gekleidet, freundlich, mit einem klaren Ziel vor Augen, selbstbewusst, mit einer klaren Botschaft. Eigentlich bewundernswert, wie sie mutig auf die Menschen zugehen, die Zeugen Jehovas. Ohne groß nachzudenken fallen mir ihre Reden ein: „Ach ja, Gott heißt Jehova, er wird die Menschen sammeln für das Paradies in der Endzeit, Jesus ist nicht Gottes Sohn und der Heilige Geist auch nicht.“ Sehr schnell wird deutlich, dass ein Gespräch über die Gottesfrage kein geeigneter Weg ist.



Das Dreieck hat drei Seiten, und doch ist es nur **e i n e** Figur. Oder die drei verschlungenen Kreise: sie sind drei, und bilden doch **e i n e** Figur.

Jeder Mensch bildet ein Ganzes. Doch unser Körper ist etwas anderes als unsere Seele und etwas anderes als unser Geist. Leib, Seele und Geist sind zwar verschieden voneinander und doch gehören sie unzertrennlich zueinander.

Der Baumstamm ist auch etwas anderes als die Wurzel oder seine Blätter. Erst alle drei zusammen machen einen Baum aus.

Die Versuche einer bildhaften Darstellung machen deutlich, dass die Dreieinigkeit Gottes ein Geheimnis bleibt, obwohl sie ausreichend bezeugt ist.

Gott begegnet uns als der Vater, der Schöpfer des Lebens und der Welt. Gott hat sich in Jesus offenbart. Wie man oft in einem Sohn ein Stück des Vaters erkennen kann, so sehen wir in Jesu Reden und Handeln Gott selbst am Werk. Gott gibt sich auch im Heiligen Geist zu erkennen. Wo der Geist Jesu, der Geist der Liebe und Barmherzigkeit, der Geist des Friedens und der Versöhnung herrscht, da ist Gott.

## Notwendigkeit

Ist es denn so entscheidend für den christlichen Glauben, die Dreieinigkeit zu glauben und zu bezeugen?

JA! Gott, der Schöpfer, ist unbestritten als der Allmächtige und Allwissende im Alten und Neuen Testament bezeugt. Er offenbart sich nach der Heiligen Schrift den Menschen durch sein Leben schaffendes Wort (Jesus Christus) und durch seinen Geist, den Heiligen Geist.

Wollte man dem Sohn Gottes und dem Heiligen Geist ihr göttliches Wesen absprechen, stünden unsere Erlösung durch Christi Sterben, sein Auferstehen und unsere Heiligung (Heiliger Geist) auf dem Spiel. (*Römer 6,23*)

Könnten Christen der Vergebung ihrer Sünden gewiss sein, wenn Jesus für uns nur als Mensch oder großer Lehrer gestorben wäre? Könnte ein abhängiger und begrenzter Geist die Menschen vollmächtig zum ewigen Leben leiten? Vom Zeugnis der Heiligen Schrift her undenkbar.

## Biblisches Zeugnis

### Jesus ist vollständig Gott und vollständig Mensch.

Das Johannesevangelium beginnt mit dem eindeutigen Zeugnis:

1. „Im Anfang war das Wort ...“ Das Wort ist ungeschaffen und ewig und hat daher Eigenschaften, die nur Gott hat.
2. „... und das Wort war bei Gott.“ Es besteht also ein Unterschied zwischen Gott und dem Wort, denn sonst könnte das Wort nicht „bei“ Gott sein. Dies gerade in auffälliger Abgrenzung zum dritten Teil-Satz!
3. „... und Gott war das Wort.“ Das Wort und Gott sind offenbar zugleich auch identisch.

Dass Jesus Gott ist, wird zum Beispiel ausdrücklich gesagt in *Römer 9,5; Titus 2,13; 1.Johannes 5,20*.

Jesus selbst spricht in der Offenbarung (1,8): „Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.“ In Offenbarung 22,16: „Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt, euch dies zu bezeugen für die Gemeinden. Ich bin die Wurzel und das Geschlecht Davids, der helle Morgenstern.“ Und im vierzehnten Kapitel des Johannesevangeliums wird Jesus eindeutig: „Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen.“ (*Johannes 14,9*).

## Die Gottheit des Heiligen Geistes

Der Heilige Geist ist der Bibel zufolge keinesfalls eine bloße unpersönliche Kraft. Es wird von einer Person gesprochen. Eine Auswahl solcher Stellen findet sich wieder, aber nicht nur, im Johannesevangelium: Der Heilige Geist wird "anderer Beistand" genannt (*Johannes 14,16; 14,26; 16,7*), so wie auch Christus Beistand war und ist.

## Einwände

Sofern bei der Ablehnung der Dreieinigkeit mit der Bibel argumentiert wird, wird in der Regel die menschliche Seite Jesu überbetont und alles relativiert oder umgedeutet, was darauf hindeutet, dass in Jesus Gott Mensch wurde.

Gegen die Lehre von der Dreieinigkeit wird auch angeführt, es fehle in der Bibel die ausdrückliche Feststellung, dass der Vater, der Sohn und der Heilige Geist gleichen Wesens sind. Es scheine eher eine Unterordnung des Heiligen Geistes unter Vater und Sohn und des Sohnes unter den Vater biblisch bezeugt zu sein.

Bestreiter der Dreieinigkeit Gottes interpretieren beispielsweise die biblische Aussage, dass Gott Geist ist, so, dass eine Vermenschlichung undenkbar sei. Jesus Christus sei Gottes Sohn, zwar mit göttlichen Eigenschaften, aber die erste Schöpfung Gottes. Sie lehnen daher die Vorstellung ab, dass der Gott und Schöpfer des Alls hilfloser Mensch wurde und am Kreuz gestorben sei. Ebenso schließen sie aus der biblischen Aussage, dass Gott unsterblich ist, dass Jesus nicht Gott gewesen sein kann, denn er sei ja gestorben.

Christlich-religiöse Gruppen, die die Trinität ablehnen, sind u.a. Christian Science (Christliche Wissenschaft), Freie Bibelforscher, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) und die Zeugen Jehovas.

Viele Moslems glauben, dass die Dreieinigkeit, die von Christen angebetet wird, aus Gott, Jesus und Maria bestehe. Sie lehnen die Dreieinigkeit Gottes als Verhöhnung Gottes deshalb ab, weil sie es für einen Mehr-Gott-Glauben halten.

Die Gläubigen der einen Kirche Jesu Christi dürfen sich auf die Fülle der Göttlichen Herrlichkeit freuen, jetzt und in Ewigkeit.

### Herausgeber:

Amt für Gemeindedienst  
der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche  
Postfach 690407, 30613 Hannover  
Tel.: (0511) 5578 08, Fax: (0511) 5515 88  
E-Mail: [selk@selk.de](mailto:selk@selk.de)  
Internet: [www.selk-afg.de](http://www.selk-afg.de)

SELK  
Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche

zur  
Sache

DIE HEILIGE  
DREIEINIGKEIT  
(TRINITÄT) ●